



Geschäftsstelle des BA 11
z. H. Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München



Antrag an den Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart zur BA-Sitzung am 08. November 2017

AnsprechpartnerInnen:

SPD

Susanne Schneider-Geyer
Humperdinckstraße 8
80807 München

susanne@schneider-geyer.de

CSU

Erich Tomsche
Nadistraße 10
80809 München

eug.tomsche@t-online.de

Bündnis 90 / Die Grünen
Dr. Nicole Riemer-Trepohl
Goldmarkstr. 77
80937 München

nicole_riemer@web.de

FW / ÖDP

Leo Meyer-Giesow
Milbertshofener Str. 20
80807 München

leo.meyer-giesow@oedp-muenchen.de

München, 1. November 2017

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer,

Die Fraktionen des BA 11 stellen folgenden Antrag:

Erweiterung Gymnasium Nord

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Der BA fordert das Referat für Bildung und Sport auf, das Gymnasium München-Nord zeitnah zu erweitern, um den steigenden Schülerzahlen sowie dem durch das G9 nötigen zusätzlichen Schüler-Jahrgang gerecht zu werden.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Erweiterung so erfolgt, dass das pädagogische Konzept beibehalten werden kann. Zudem sind ausreichende Kapazitäten bei Fachräumen und Sportanlagen, sowie der Aula und Mensa sicherzustellen.

Für einen zügigen Beginn der Erweiterung des Gymnasiums soll die Möglichkeit der Überbauung des Lehrerparkplatzes mit einem Lernhaus / Lernturm geprüft und diese ggf. sofort und das Schulbauprogramm aufgenommen werden.

Die Erweiterung muss dauerhaft sein. Eine Containerlösung lehnt der BA ab.

Die jetzige Anzahl von Parkplätzen muss erhalten und bei dort mehr arbeitenden Lehrkräften erhöht werden. Der Nachweis soll durch eine Tiefgarage erfolgen.

Begründung:

Das Gymnasium München Nord muss bereits ein Jahr nach seiner Eröffnung viele Schüler abweisen, da es für den stark wachsenden Münchner Norden zu klein geplant und gebaut wurde.

So haben aktuell von 222 Anmeldungen 90 Kinder keinen Platz bekommen. Bereits in den letzten Jahren wurden mehr Eingangsklassen gebildet als vorgesehen. Obwohl es für Gymnasien eigentlich keinen Schulsprengel gibt, hat das Gymnasium einen Quasi-Sprengel von gerade einmal 1,4 km, d.h. Kinder die weiter weg wohnen, werden nicht angenommen. Ausweichmöglichkeiten bestehen aufgrund der angespannten Lage gerade im Münchner Norden kaum, viele Schüler werden an das ebenfalls an Kapazitätsgrenzen kommende Gymnasium in Unterschleißheim gehen.

In Zukunft ist nur wenig Entspannung in Sicht: Das Gymnasium auf dem Gebiet der Bayernkaserne wird vorrangig die dort lebenden SchülerInnen versorgen. Sollte es tatsächlich zu einem Neubau auf dem Gebiet des 24. Stadtbezirks kommen, muss dieses die großen Baugebiete in diesem Stadtteil abdecken. Da das Gymnasium dort bisher nur beschlossen ist, jedoch weder Standort klar noch die Planung begonnen hat, werden noch viele Jahre vergehen bis sich hier Besserung einstellt.

Weitere Räume können durch die Rückkehr zum G9 in praktisch jeder Schule gebraucht werden, selbst wenn die Schülerzahlen einmal fallen sollten.

gez.
Susanne Schneider-Geyer

gez.
Erich Tomsche

gez.
Dr. Nicole Riemer-Trepohl

SPD

CSU

Bündnis 90 / Die Grünen

gez.
Leo Meyer-Giesow

FW / ÖDP